

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 18. Juni 2015
im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, 15.00 – 16.30 Uhr**

Anwesenheit:

siehe Anwesenheitsliste

Wesentlicher Verlauf:

Zu Beginn der Sitzung verweist Herr Zweigler auf die morgige Veranstaltung zur Übergabe der Inklusionsfackel an Herrn Oberbürgermeister Bausewein (17:00 Uhr – 19:00 Uhr, Gang vom Willy-Brandt-Platz zum Domplatz).

Herr Walloschek hat in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 10. Juni 2015 angeregt, mit der Arbeitsgruppe barrierefreies Erfurt im Rahmen eines Vor-Ort-Termins das Stadtteilzentrum Herrenberg zu besuchen (siehe Anlage DS 0875/15). Zu diesem Termin wird der Ortsteilbürgermeister des Herrenberges, Herr Czentarra, mit eingeladen. Geplant dafür ist der **9. Juli 2015, 15.00 Uhr** (Treffpunkt: Stadtbahn-Haltestelle "Abzweig Wiesenhügel" (Linien 3 und 4), bitte nach Aussteigen noch durch den Tunnel fahren).

Herr Walloschek war zu einem Gespräch bei der EVAG. Er fragt nach, was passiert, wenn die Straßenbahn ungeplant, nicht an einer Haltestelle, halten muss. Wie kommt er dann mit dem Rollstuhl aus der Straßenbahn? Er erhielt die Auskunft, dass für die Havarie-Einsatzfahrzeuge für solche Fälle Rampen angeschafft werden sollen, da die EVAG verpflichtet ist, die technischen Voraussetzungen für eine derartige Bergung zu erfüllen. In Weimar gibt es solche Rampen bereits. Es wird empfohlen, dass sich die EVAG mit dem Weimarer Nahverkehrsunternehmen in Verbindung setzt.

Frau Ohrmann teilt mit, dass das Einsteigen bei kürzeren Bahnen sehr gefährlich werden kann, weil die Bahnen mittig zum Haltestellenschild anhalten müssen. Dann befindet sich die erste Tür nicht unbedingt am Einstiegsfeld. (Anm.: Dazu gab es am 11. Mai 2015 eine Beratung bei der EVAG, das Protokoll liegt vor und wird mit Herrn Faidt ausgewertet).

Zum Konflikt Einstieg Rollifahrer / Kinderwagen in die Straßenbahn wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Türen eindeutig beschriftet sind. Der Platz an der ersten Doppeltür ist immer der für den Rollstuhlfahrer. Dieser ist abgestimmt auf den Haltestellenausbau, und der Fahrer hat den Rollstuhlfahrer beim Ein- und Aussteigen gut im Blick. Natürlich kann auch die zweite Tür genutzt werden, allerdings nicht mit der Möglichkeit, Kinderwagen auf andere Türen zu verweisen. Ab der dritten Tür besteht keine Sicherheit, das Fahrzeug an allen Haltestellen wieder sicher verlassen zu können.

Herr Zweigler informiert über die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes, dass Busse und Bahnen weiterhin keine Elektroscooter befördern brauchen.

Die Außenstelle des Amtes für Soziales und Gesundheit in der Berliner Straße 26, Betreuungswesen, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (Schuluntersuchungen!!) verfügt demnächst über einen Aufzug. Herr Zweigler fragt nach, wie die Kommunika-

tion im Havariefall für Gehörlose geregelt ist. Frau Bierwirth wird sich darüber informieren und dies der Arbeitsgruppe in der nächsten Sitzung mitteilen.

Frau Sabath informiert, dass die Baustellenabspernung in der Blumenstraße ungünstig aufgestellt wurde, Bewohner kommen nur sehr schlecht an ihr Wohnhaus (geht an Tiefbau- und Verkehrsamt).

Weiterhin teilt Frau Sabath mit, dass das Haltestellenhäuschen an der ega bei Regen voll Wasser läuft und dies auch nicht abläuft. Herr Zweigler wird die Firma Ströer-Werbung darüber informieren und um Abhilfe bitten.

Herr Gräser teilt mit, dass es im Ärztehaus Moskauer Platz im Aufzug keine Ansage gibt. Ebenfalls gibt es keine hinreichende Kontrastgestaltung.

Protokollkontrolle:

Das Problem der Blockierung des Gehweges zwischen dem Dialysezentrum Thomaseck und der Kreisorganisation des BSVT durch Beförderungsfahrzeuge für das Dialysezentrum konnte durch Kommunikation behoben werden.

Der Seniorenbeirat teilte mit, dass kein Bedarf gesehen wird, Kurse zur Handhabung des Rollators anzubieten. Frau Sabath regt an, solche Kurse in Verbindung mit Gesundheitskursen anzubieten.

Herr Zweigler informiert, dass die fehlenden Arm- und Rückenstützen an den Bänken am Theaterplatz nachgerüstet werden (Termin leider unbenannt...).

Bezüglich der Sitzplätze im Reisedeum gibt es noch nichts Neues zu berichten (Anm.: Nach Mahnung bei der Nahverkehrs-Servicegesellschaft Thüringen kam inzwischen von dort die Antwort, machtlos zu sein, daraufhin wurde die DB Netze angeschrieben (deren Antwort steht noch aus)).

Die Finanzierung für das Projekt des barrierefreien Kinderspielplatzes an der Tettaustraße wurde von den Ausschüssen genehmigt und geht jetzt zur Beschlussfassung in den Stadtrat.

Frau Bierwirth informiert, dass im Haus "Zum Roten Ochsen" die Fachkraft für Arbeitssicherheit die Treppen und Geländer prüft. Nach der Sommerpause wird zu einer der kommenden Sitzungen der Architekt zur Ausführungsplanung eingeladen.

Herr Zweigler informiert, dass an der "Nord-Passage" des Domplatzes (von der Bibliothek in Richtung Petersberg, -straße) ein Schaltschrank der Stadtbeleuchtung entfernt wurde. Somit ist der Durchgang dort erleichtert, aber weder stufenlos noch im weiteren Verlauf (Richtung Peterstraße) durchgängig und sicher breit genug (Veranstaltungen, Bus-Parkplatz).

Bezüglich der reservierten Schwimmzeiten für Blinde und Sehbehinderte teilt Frau Sabath mit, dass auf jeden Fall weiterhin Interesse besteht, allerdings ist der Zeitpunkt, Samstagabend, ungünstig. Auch dürfen die Blindenführhunde nicht mit in die Schwimmhalle. Frau Sabath setzt sich noch einmal mit Frau Knabe-Lange in Verbindung.

Sonstiges:

Herr Zweigler erinnert, dass die Arbeitsgruppe im Oktober die Barrierefreiheit zum Oktoberfest kontrollieren sollte.

Am 2. Juli, in der Zeit von 11.00 – 17.00 Uhr findet im Atrium der Stadtwerke Erfurt eine Veranstaltung der BSVT Kreisorganisation Erfurt, zum Thema "Fit auch mit Sehbehinderung" statt.

Herr Dohms fragt nach, warum es keine Kombitickets zur Landesgartenschau in Schmalkalden gibt. Frau Krapf sagt zu, das zu prüfen (Ergebnis: Es gibt tatsächlich keine...).

Frau Sluka lädt alle Mitglieder der Arbeitsgruppe zu einer Diskussionsrunde zum Landesbehindertenbeauftragten am 19. und 20. Juni ab 16.00 Uhr in die Räumlichkeiten des "Aktiv-Leben-Konzept" in den Rotdornweg 13, ein.

Herr Zweigler informiert, dass am 2. Juli 2015 der Behindertenbeirat tagt. Zu diesem Termin wurden die Erfurter Tourismusgesellschaft und die DEHOGA Thüringen eingeladen. Wer Interesse hat, kann an dieser Sitzung teilnehmen.

Zur Vorbereitung auf die Sitzung am 16. Juli liegt dem Protokoll die DS 0695/15, Stellplätze für Rollstuhlfahrer im Gäste-Block der Multifunktionsarena, bei.

ACHTUNG:

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet also

am 9. Juli 2015 um 15.00 Uhr

am Herrenberg, **Treffpunkt Haltestelle Abzweig Wiesenhügel**, zur Besichtigung des Stadtteilzentrums Herrenberg statt.

Darauf folgt die nächste geplante Sitzung der Arbeitsgruppe *barrierefreies Erfurt* wieder am

**16. Juli 2015 um 15.00 Uhr
im Haus der Sozialen Dienste, im Blauen Salon.**

Wolfgang Zweigler
Kommunaler Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel
Protokollantin

Anlage

DS 0875/15
DS 0695/15